

08.02.2010

Neues Schwimmbad für Erkelenz

Mit deutlicher Mehrheit hat der Rat der Stadt Erkelenz der „großen“ Lösung für den Neubau des Sport- und Freizeitbades zugestimmt. Damit ist der Weg frei für ein kombiniertes Hallen- und Freibad. Auch eine 60 Meter lange Rutsche ist vorgesehen.

Die Pläne des Architekturbüros Geising und Böker aus Vechta/ Hamburg fanden auch positive Resonanz bei Vereinen und Schulen, die bereits am 19. Januar zu einer Infoveranstaltung ins Rathaus eingeladen worden waren.

9,5 Millionen Euro sind zunächst für den Bau eingeplant, wobei 5,2 Millionen Euro aus dem Konjunkturpaket II einfließen werden.

„Die Lösung stellt sowohl unter funktionellen als auch wirtschaftlichen Gesichtspunkten eine ideale Lösung dar“, ist Bürgermeister Peter Jansen sicher.

Baubeginn soll der 1. September sein. Eröffnung kann vielleicht schon im Dezember 2011 gefeiert werden.

14.09.2010

Der erste Spatenstich für das neue Sport- und Familienbad

Lange wurde darüber beraten, nun geht es endlich in die heiße Phase. Zuerst war vor einigen Wochen mit den notwendigen Vorarbeiten und der Schaffung einer Zufahrt von der Krefelder Straße aus sowie den ersten Erdarbeiten auf dem ehemaligen Gelände des Freibades begonnen worden. Am Dienstag, 14. September, war es dann so weit: Der offizielle erste Spatenstich für den Neubau des Sport- und Familienbades im Herzen der Stadt wurde von Bürgermeister Peter Jansen, der Verwaltungsspitze sowie dem mit der Planung beauftragten Architekten vollzogen.

„Manchmal muss etwas Altes weichen, damit etwas Neues entstehen kann.“

Vorangegangen war eine intensive Diskussion über die Verwendung der Mittel aus dem Konjunkturpaket II. Bevor der Rat jedoch den entsprechenden Beschluss fasste, wurde die Bevölkerung im Sommer 2009 an der Meinungsbildung beteiligt. Dies war erklärter Wille des Rates, der sich der Sensibilität des Bauvorhabens ebenso bewusst war wie seiner Notwendigkeit. Eine Schulstadt wie Erkelenz müsse über ein modernes und energetisch zukunftsweisendes und vor allem schul- und vereinsporttaugliches Bad verfügen. Ein Ersatz für das alte Hallenbad, das auch den energetischen Standards nicht mehr gerecht wird, stand schon länger auf der Agenda ganz oben.

„Die Bürgerinnen und Bürger wurden in die Planungsphase mit einbezogen.“

Jansen erläuterte noch einmal den demokratischen Entscheidungsprozess, an dessen Ende vor rund einem Jahr die europaweite Ausschreibung des Projektes stand. Bei der Bürgerbeteiligung kam deutlich zutage, dass die Erkelenzer zwar die Notwendigkeit eines neuen Hallen- und Sportbades ebenfalls nachvollziehen konnten, auf ihr Freibad aber nicht verzichten wollten. Daher wurde die Planung um einen Freibadbereich erweitert.

„Die große Anteilnahme und rege Beteiligung an der Diskussion über die Zukunft des Bades haben gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg waren“, so Jansen. Das Ergebnis bezeichnete er als „gut geschnürtes Paket“, mit dem die Beteiligten zufrieden sein könnten. Dass es ausgerechnet eine Krise war, die die Stadt in die Lage versetzte, das Bauvorhaben mit den ausreichenden finanziellen Mitteln anzugehen, sei ein glücklicher Umstand. Denn auch ohne das Konjunkturpaket II hätte das Bad in den nächsten Jahren zwangsläufig viel Geld gekostet. So habe man im Konsens beschlossen, die Gelegenheit zu ergreifen und die Zuweisungen aus dem Konjunkturpaket gebündelt für das Vorhaben zu verwenden.

„Vor uns liegt eine große Aufgabe.“

Der technische Beigeordnete Ansgar Lurweg bezeichnete den neuen Sport- und Freizeitkomplex, der mitten in der Stadt entsteht, als eine „nicht alltägliche Baumaßnahme“. Das Ziel, das Hallenbad noch vor Weihnachten 2011 zu eröffnen, sei eine Herausforderung. Diese werde gemeinsam mit dem Architektenbüro Geising und Böker sowie dem auf solche Vorhaben spezialisierten Planungsbüro Constrata termingerecht bewältigt. Der Neubau wird rund 9,5 Millionen Euro kosten. Aus dem Konjunkturpaket II stammen dafür 5,2 Millionen Euro. Ein großer Teil der zu erbringenden Bauleistungen sind bereits vergeben, wodurch im Kostenbereich größtmögliche Planungssicherheit besteht. Zwei weitere Vergabeschritte folgen für die restlichen Leistungen im November und Anfang 2011.

Das neue Bad in Zahlen und Fakten

Die Sportbadehalle (683 Quadratmeter) wird über sechs 25-Meter-Bahnen sowie einen Sprungturm für ein und drei Meter verfügen. Damit wird sie den modernen schul- und vereinsportlichen Anforderungen gerecht.

In der Erlebnisbadehalle (671 Quadratmeter) wird es ein Lehrschwimmbecken sowie ein Kursbecken geben. Darüber hinaus wird es mit einem Strömungsbecken, einem Babybecken und Massagedüsen für die Wellness ausgestattet sein. Ein Highlight des neuen Bades wird sicherlich die rund 22 Meter lange Röhrenrutsche mit separatem Landebecken.

Das Freibad, das an die Stelle des derzeitigen Hallenbades treten wird, wird neben Massageliegen und verschiedenen Wasserattraktionen vor allem über drei 26-Meter-Bahnen verfügen. Dazu kommen Umkleidekabinen, Duschen und Toiletten.

Insgesamt wird die Gebäudenutzfläche knapp 3100 Quadratmeter betragen. Wasser satt wird es für Badefreuden und Schwimmsport geben: Über knapp 1020 Quadratmeter Wasserfläche wird das neue Bad verfügen, wenn Hallen- und Freibad spätestens 2012 voll einsatzfähig sind. Das Hallenbad wird schon Ende 2011 bezugsfertig sein. Über die weitere Nutzung des Gebäudekomplexes, in dem derzeit noch das Sport- und Rehasentrum „Forum“ untergebracht ist, wird im kommenden Jahr beraten. An die Stelle des alten Hallenbades wird das moderne Freibad mit einem attraktiven Außenbereich treten. So werden die Erkelenzer auch zukünftig nicht auf ihre „Badewanne“ mitten in der Stadt verzichten müssen.

19.10.10

Abbruch läuft auf Hochtouren

Die Abbrucharbeiten auf dem Gelände des Erkelenzer Freibades laufen auf Hochtouren. Vor wenigen Wochen noch tummelten sich die Badegäste im Wasser und auf der Liegewiese. Doch nun ist von grüner Wiese, Schwimmbecken und Umkleidekabinen fast nichts mehr übrig. Ausschachten, Abtransport der Erdmassen, Planieren und die Vorbereitung des Rohbaus – ein Bild emsiger Aktivität bietet sich den Schaulustigen, die von der Krefelder Straße aus den Fortgang der Arbeiten interessiert verfolgen. Sobald die Erdarbeiten fertig gestellt sind, werden die ersten Grundleitungen verlegt, und mit dem Rohbau wird begonnen.

09.11.2010

„Großes Loch“ auf dem Schwimmbadgelände

Ein riesengroßes Loch ist das, was auf dem Schwimmbadgelände derzeit das Bild dominiert. Inzwischen laufen die Bauarbeiten beim Neubau des Sport- und Familienbades auf Hochtouren. Sämtlich Becken und das alte Umkleidegebäude (Haus des Sports) sind komplett abgerissen und beseitigt.

Spundwände wurden teilweise auf der Längsseite zum ZOB eingebaut, um die riesige und unterschiedlich tiefe Baugrube ausschachten zu können. Um einen witterungsbedingten Stillstand zu verhindern, wurden Schotterschichten mit Drainageleitungen für die Wasserhaltung auf der Grubensohle erstellt. Dieses Oberflächenwasser wird in Schächten aufgefangen und zu dem bereits erstellten Regenwasser-Hausanschluss zur Krefelder Straße gepumpt.

Nun werden die Grundleitungen auf den verschiedenen hohen Ebenen erstellt und anschließend können die Betonbodenplatten eingeschalt, bewehrt und betoniert werden.

Das zweite Ausschreibungspaket wurde inzwischen europaweit veröffentlicht, und nach Prüfung der eingereichten Angebote dieser Gewerke folgt nun die Vergabe.

02.02.2010

„Erkabad – der Rohbau entsteht“

Der schneereiche Winter brachte zeitweise die Rohbauarbeiten komplett zum Erliegen. Erst in der 2. Kalenderwoche 2011 konnte durch die milderen Temperaturen mit dem Betonieren der weiteren Bodenplatten fortgefahren werden.

29.03.2011

„Ein Bad entsteht“

Inzwischen werden die ersten Betonaußenwände eingeschalt, bewehrt und betoniert. Mittlerweile ist das dritte Ausschreibungspaket ausgeschrieben worden und die Aufträge können vergeben werden.

Mittlerweile konnten die Betonarbeiten der Kelleraußenwände beim Neubau des Sport- und Familienbades komplett ausgeführt und die ersten Kellerdecken betoniert werden.

Vor dem Betonieren der Kellerdecke wurden die großen Filter mit dem Baukran in den Keller transportiert. Zurzeit erfolgen die Einschal- und Bewehrungsarbeiten für die großen Kellerdecken samt Freizeitbecken. Im Bereich des Umkleide- und Sozialtraktes erhielt der Arbeitsraum seine Verfüllung. Zudem werden dort die Grundleitungen verlegt.

21.06.2011

„Hochbetrieb auf der Baustelle“

Inzwischen herrscht Hochbetrieb auf der Baustelle. Neben der Rohbaufirma sind auch die technischen Ausbaugewerke bereits vor Ort, denn nachdem die Kellerräume samt Kellerdecken betoniert waren, wurden alle Öffnungen provisorisch abgedichtet. Somit konnte der technische Ausbau in der Kellergeschossebene bereits vorzeitig beginnen. Zuerst wurde mit der Montage der riesigen Lüftungskanäle begonnen, anschließend folgte die Rohrverlegung für Heizung, Sanitär- und Badewassertechnik. In Kürze beginnen auch die Elektroarbeiten.

Im Erdgeschoss sind die Mauer- und Betonarbeiten abgeschlossen. Zurzeit wächst das Gebäude ins Obergeschoss. Sobald die tragenden Wände fertiggestellt sind, kann der Zimmermann das Dachtragwerk richten, und die Dächer können abgedichtet werden.

07.09.2011

Neubau Sport- und Familienbad: Vorfreude auf das „kühle Nass“

Schon sind die Fliesenarbeiten in vollem Gange, es ist nur noch eine Frage der Zeit, bis es heißt: „Wasser marsch“.